



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt
An der Fliederwegkaserne 13 • 06130 Halle (Saale)

StadtLandGrün
Händelstraße 8
06114 Halle (Saale)

Landesamt für
Geologie und Bergwesen

4. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich "Östlicher Ratswerder/ Am Russendamm" der Stadt Aken

Ihr Zeichen: SLG-afw

18.04.2024
32-34290-1149/1/12054/2024

Tim Kirchhoff
Durchwahl +49 345 13197-438
stellungnahmen.lagb@sachsen-anhalt.de

Sehr geehrte Frau Friedewald,

mit Schreiben vom 27.03.2024 baten Sie das Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) bezüglich der 4. Änderung des oben genannten Flächennutzungsplanes um eine Stellungnahme.

Durch die zuständigen Fachdezernate der Bereiche Bergbau und Geologie des LAGB erfolgten Prüfungen zu Ihrer Anfrage, um Sie auf mögliche bergbauliche / geologische Beeinträchtigungen hinweisen zu können.

Aus den Bereichen Bergbau und Geologie kann Ihnen Folgendes mitgeteilt werden:

Bergbau

Belange, die das LAGB, Abteilung Bergbau zu vertreten hat, stehen den Planungen im Zuge der 4. Änderung des o.g. FNP nicht entgegen.

Bergbauliche Arbeiten oder Planungen, die den Maßgaben des Bundesberggesetzes unterliegen, werden durch das Vorhaben/ die Planung nicht berührt.

Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen durch umgegangenen

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)

Telefon (0345) 13197 - 0
Telefax (0345) 13197 - 190

www.lagb.sachsen-anhalt.de
poststelle.lagb@sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
IBAN DE 21 8100 0000 00 8100 1500
BIC MARKDEF1810

Altbergbau liegen dem LAGB für das Plangebiet nicht vor.

Stefan Thurm (Tel.: 0345 13197-275)

Geologie

Ingenieurgeologie

Vom tieferen geologischen Untergrund ausgehende, durch natürliche Subrosionsprozesse bedingte Beeinträchtigungen der Geländeoberfläche (bspw. Erdfälle) sind dem LAGB im zu betrachtenden Vorhabenbereich nicht bekannt und auch nicht zu erwarten.

Im Vorhabenbereich wird der oberflächennahe Untergrund aus Niederungsbildungen gebildet, die in Verbindung mit dem hier möglicherweise vorherrschenden oberflächennahen Grundwasserspiegel nur eine geringe Tragfähigkeit aufweisen können. Im Vorfeld der Errichtung von Neubebauung wird empfohlen, eine standortbezogene Baugrunduntersuchung nach DIN 4020 bzw. DIN EN 1997-2 durchführen zu lassen, so dass die Gründung den Begebenheiten angepasst werden kann.

Nadine Sängler (Tel.: 0345 13197-354)

Hydrogeologie

Im Bereich des Plangebietes ist mit oberflächennahen Grundwasserständen zu rechnen. Der Grundwasserspiegel schwankt in Abhängigkeit vom Wasserstand der Elbe.

Aktuelle und detaillierte Daten zum Grundwasserspiegel (u.a. Grundwasserhöchststand, Schwankungsbreite) können ggf. beim dafür zuständigen Gewässerkundlichen Landesdienst Sachsen-Anhalt unter der folgenden E-Mail-Adresse in Erfahrung gebracht werden:

bemessungsgrundlagen@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de

Gabriela Schumann (Tel.: 0345 13197-356)

Hinweis

Diese Stellungnahme wird aufgrund der elektronischen Vorgangsbearbeitung im LAGB ausschließlich in digitaler Form versendet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Kirchhoff